

② Unsere bisher unter dem Namen

„Europäische Staats- und Wirtschafts-Zeitung“

herausgegebene Zeitschrift hat sich für die von ihr behandelten Gebiete weitere Grenzen gezogen und infolgedessen auch den Titel geändert; sie führt jetzt den Namen

„Europäische Zeitung“

Wochenschrift für Staat, Kultur und Wirtschaft

Neue Folge der „Europäischen Staats- und Wirtschafts-Zeitung“


Bezugspreis: Vierteljährlich M. 5.50 ord., M. 3.50 bar

Einzelhefte 50 Pf. ord., 30 Pf. bar

Auch weiterhin wird die Hauptarbeit des Blattes Fragen der äußeren Politik gewidmet sein, daneben sollen aber auch die Gebiete der Literatur und Kunst von hervorragenden Mitarbeitern behandelt werden. Die Hauptschriftleitung ist nach Berlin verlegt worden. Wenn auch die bisherigen Herren Herausgeber, Staatsminister a. D. von Frauendorfer und Professor Jaffé, beide in München, zurückgetreten sind, so bleibt der Geist, in dem die Zeitschrift bisher geleitet wurde, davon unberührt, da die Redaktion dieselbe geblieben ist.

|| Nach wie vor sammelt unsere Zeitschrift die Tatsachen und Ideen zum kommenden Friedensschluß und zum politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Neuaufbau Europas. ||



Aus dem reichhaltigen Inhalt der soeben erschienenen Doppelnummer 29/30 heben wir die nachfolgenden aktuellen Artikel hervor:

Ausichspolitik, Nationalausichsp und Reichsgedanke von 
Der Kriegswert unserer Kolonien von Prof. Dr. Fabarius.
Wir Europäer, von Heinrich Mann.
Kriegsbilanzen und Aktionärrechte von Roger.

Eisenbahn-Buchhandlungen und Handlungen mit Kolportagebetrieb machen wir besonders auf die „Europäische Zeitung“ aufmerksam. Wir liefern reichlich und unberechnet Probenummern und räumen bei tätiger Verwendung günstige Sonderbedingungen ein. Firmen, die sich für den Vertrieb des Blattes verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen.

Wir bitten zu verlangen.

Weißer Bestellzettel.

 Auslieferung in Leipzig durch F. Volckmar. 



Neue Deutsche Bücherei

Verlags-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW. 68, Markgrafenstraße 77.